

SPORT

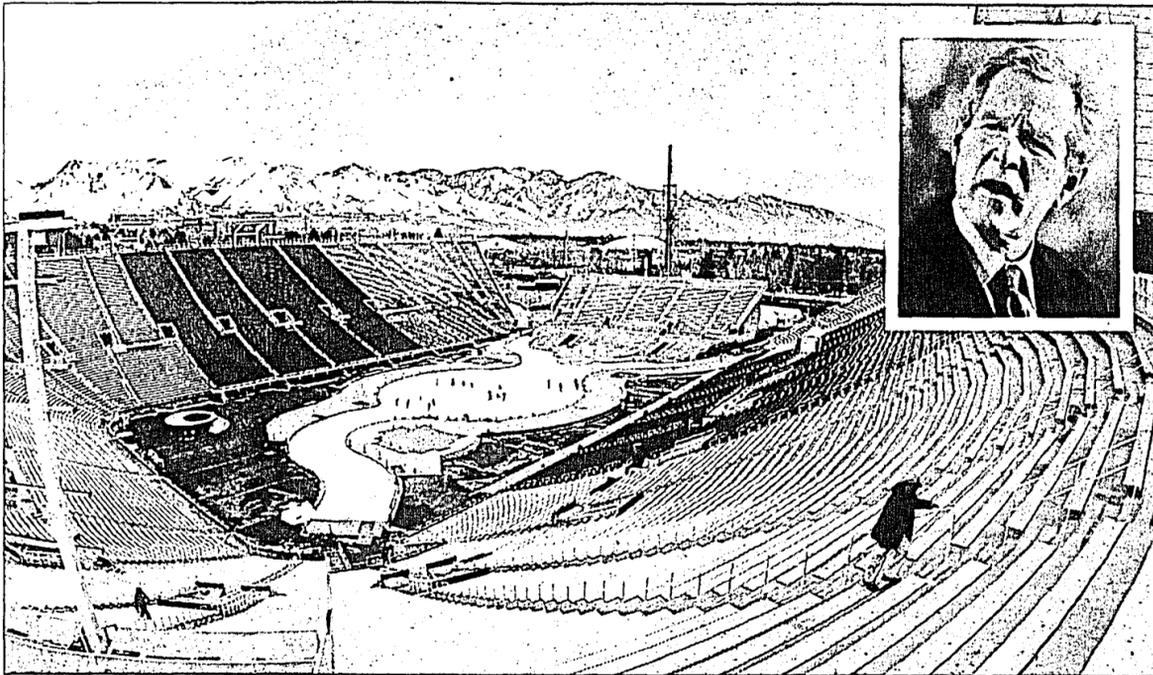
«Herz, Leidenschaft und Seele»

Heute Eröffnung der XIX. Olympischen Winterspiele – Überraschungseffekt soll so gross sein wie noch nie

Der Überraschungseffekt soll so gross sein wie noch nie bei Olympischen Spielen sein. Das Programm der Eröffnungsfeier der XIX. Winterspiele blieb deshalb bis zur letzten Sekunde die geheimste Sache von Salt Lake City.

Erstmals wurden die Medien von den Proben ausgeschlossen, durfte kein Bild und keine Zeile über die von Hollywood-Produzent Don Mischer kreierte Show in die Öffentlichkeit gelangen. «Es wird ein Fest mit Herz, Leidenschaft und Seele», versprach Mitt Romney. Zugleich versicherte der Präsident des Organisationskomitees SLOC: «Ein amerikanisches Flaggen-Festival werden wir nicht erleben. Die Gala soll und wird kein nationales Ereignis werden.»

Dass der britische Popsänger Sting das internationale Star-Aufgebot am Freitag (19.00 Uhr Ortszeit) im Rice-Eccles-Stadium anführt, sollte eigentlich auch nicht bekannt werden. Ein Versprecher löfete jedoch zum Ärger der Organisatoren das Geheimnis. Der einstige Frontmann von «Police», der aus der Toskana einfliegt, wird mit dem weltberühmten 320-köpfigen «Mormon-Tabernacle»-Chor gemeinsam auftreten. Zum Star-Ensemble gehören auch der Cellist Yo-Yo Ma und der A-Ca-



Um 19 Uhr Ortszeit (MEZ 2.00 Uhr) wird US-Präsident George W. Bush (kleines Bild) im Rice-Eccles-Stadium in Salt Lake City die XIX. Olympischen Winterspiele in Salt Lake City 2002 eröffnen.

pella-Chor Eclipse. An der Spitze der heimischen Garde stehen Country-Sängerin Le-Ann Rimes und die Frauenband Dixie Chicks. Insgesamt sollen über 5000 Darsteller bei der Gala mitwirken.

Sicherheit hat Priorität

Die 135-minütige Zeremonie wird von nie da gewesenen Sicherheitsvorkehrungen begleitet. Die Kultur des Westens

Amerikas mit all ihren kreativen Elementen soll von US-Präsident George W. Bush den 55 000 Besuchern in der Arena und den weltweit 3,5 Milliarden Fernsehzuschauern, mit denen der TV-Sender NBC rechnet, präsentiert werden. Wagenzüge, mit denen die Mormonen 1847, aus dem Osten kommend, am Grossen Salzsee eintrafen, gehören ebenso zum Programm wie die

indianischen Ureinwohner. Einige Showteile werden auf einer Eisfläche dargeboten, die von einem Laufsteg für die Athleten eingefasst ist.

Schneesturm vorausgesagt

«Wir wollen die Leidenschaft und den Mut der Sportler ehren, die an den Spielen in Salt Lake City teilnehmen – mit dem Geist von Harmonie und Freundschaft», sagte Romney.

«Dabei werden unsere Menschen ihre Internationalität beweisen.» Von Kopfschmerzen geplagt wird momentan Chef-Produzent Mischer. Die Meteorologen haben für Freitagmorgen einen Schneesturm vorhergesagt. «Ein Fuss der weissen Pracht» – das sind gut 30 Zentimeter – «würde alle unsere Träume kaputt machen», meinte der Grammy-Award-Gewinner besorgt.

Die Olympischen Spiele in Zahlen

-25	Grad Celsius: «Kältereord» in Soldier Hollow
0	Raucher im Pressezentrum
1	IOC-Präsident
3	Maskottchen: Powder, Copper und Coal
7	olympische Wintersportarten
8	Kandidaturen für Winterspiele 2010
9	Bobfahrer aus Jamaika gemeldet
10	Wettkampfstätten
16	Wettkampftage
20	Stunden Handarbeit für eine Goldmedaille
55	Stundenkilometer: Spitzentempo der Eisschnellläufer
65	Tage dauert der Fackellauf
78	Medaillen-Entscheidungen
124	Meter Differenz zwischen Damen- und Herren-Abfahrt
160	Länder, in die TV-Bilder übertragen werden
222	Kilometer Datenkabel im Main Media Centre
300	Shuttle-Busse für die Medien
414	Fernseheräte im Haupt-Medienzentrum
477	Medaillen werden voraussichtlich vergeben
1320	Meter über dem Meeresspiegel liegt Salt Lake City
1425	Meter: Olympic Oval der Eisschnellläufer
2100	Schlafzimmer im Olympischen Dorf
2831	Meter: Start der Männer-Abfahrt
3500	Bewohner des Olympischen Dorfes
9000	akkreditierte Medienvertreter
11 500	Fackelläufer
12 000	kostenlose Kondome im Olympischen Dorf vorrätig
15 000	Euro erhält ein deutscher Olympiasieger
16 000	täglich im Dorf servierte Mahlzeiten
22 000	Volunteers
24 000	Zuschauerkapazität auf der Medal Plaza
26 000	Gäste der olympischen Sponsoren fliegen ein
56 000	Zuschauer im Rice-Eccles-Stadium zur Eröffnung
99 361	Karten für das olympische Kulturfestival
181 743	Einwohner hat Salt Lake City
230 000	Mahlzeiten während der Spiele im Olympischen Dorf
1 500 000	Passagiere im Februar am Internationalen Flughafen
1 600 000	Eintrittskarten
1 761 138	Meier Toilettenpapier-Verbrauch im Olympischen Dorf
2 200 000	Einwohner leben in Utah
23 000 000	Dollar Umsatz für Tickets am ersten Vorverkaufstag
40 000 000	Dollar werden als Gewinn der Spiele erwartet
177 000 000	Dollar Einnahmen aus dem Kartenverkauf
300 000 000	Budget von Washington für Sicherheitsmassnahmen
1 320 000 000	Dollar Budget der XIX. Olympischen Winterspiele
3 500 000 000	TV-Zuschauer sind bei der Eröffnungsfeier live dabei

Trotz Strapazen gut gelaunt

Fünfköpfige FL-Delegation gestern in Salt Lake City angekommen

Elf Stunden im engen Flugzeug sitzend, über 13 Stunden unterwegs und trotzdem gut gelaunt. So präsentierte sich gestern Abend 21.00 Uhr (MEZ) eine weitere Gruppe der Liechtensteiner Olympia-Delegation bei der Ankunft in Salt Lake City. Bereits zweieinhalb Stunden später stand der erste Termin auf dem Programm.

Heinz Zöchbauer aus Salt Lake City



Wohl behalten in Salt Lake City gelandet: von links Michael Riegler, LSV-Trainer Günter Pühringer, LOSV-Präsident Leo Kranz, Georges Lüchinger (LOSV-Medienbeauftragter) und Johannes Wohlwend (LOSV-Chef-Olympia). (Bild: HeZ)

Unter der fünfköpfigen Delegation, die gestern in der Mormon-Hauptstadt eintraf, war neben LOSV-Präsident Leo Kranz, Johannes Wohlwend (LOSV-Chef-Olympia), Georges Lüchinger (LOSV-Medienbeauftragter) und Günter Pühringer (LSV-Trainer) mit Michael Riegler lediglich ein Athlet dabei. Mit an Bord des Fluges der MD-11, die mit insgesamt 95 Passagieren besetzt war, befand sich mit SSV-Direktor Duri Bezzola, SSV-Präsident Jean-Daniel Mudry, Bundesrat und Sportminister Samuel Schmid, Swiss-Olympics-Präsident Walter Kägi und der Bobsportlerin Francois Burdet (Schwester von Caroline Burdet) auch ein Teil der Schweizer Olympia-Delegation.

Zum Ausruhen nach der doch strapaziösen Reise blieb gestern allerdings keine Zeit. Denn nur zweieinhalb Stunden nach der Landung stand mit der «Welcome-Ceremony» in der internationalen Zone des olympischen Dorfes der erste offizielle Termin auf dem Programm. Im Beisein von Spencer Eccles (Bürgermeister olympisches Dorf) wurden im Rahmen eines Showprogramms die Flaggen der verschiedenen Länder gehisst, dabei wurde der FL-Delegation vom Veranstalter ein kleines Präsent übergeben. Die FL-Langläufer Markus Hasler und Stephan Kunz weilten mit ihrem Trainer Emil Hoch und den Serviceleuten Fabio und Stefano Ghisafi bereits seit dem 21. Januar in den USA um sich optimal auf das Saison-Highlight vorzubereiten. Letzten Montag folgten mit Marco Büchel und Jürgen Hasler die ersten Alpinen. Bis zum 12. Februar werden dann Birgit Heeb-Batliner, Markus Ganahl, Achim Vogt, Klaus Büchel (Chef-Alpin) und Gerald Luchs (Präsident des FL Bob- und Skeletonverbandes) die Liechtensteiner Delegation komplettieren.

OLYMPIA-SPLITTER

EINLADUNG. Der Schweizer Sportminister Bundesrat Samuel Schmid gibt am kommenden Samstag um 16 Uhr (24 Uhr MEZ) im «House of Switzerland» einen offiziellen Empfang bei dem auch die Liechtensteiner Delegation eingeladen ist. Wer neben LOSV-Präsident Leo Kranz und Chef de Mission Alex Hermann der Einladung folgen wird, stand gestern Abend noch nicht fest. (HeZ)

BEGEHRTE PINS. Gross war die Nachfrage nach den neuen LOSV-Olympia-Pins. Nachdem Georges Lüchinger der Bitte einer Stewardess nach einem Pin nachgekommen ist, konnte sich der LOSV-Kommunikationsbeauftragte vor weiteren Anfragen der Crew kaum mehr retten. Erst als alle Mitglieder der Bordbesatzung ihren Anstecker erhalten hatten, kehrte wieder Ruhe ein. (HeZ)



DER PATRIOT. Martin Gerber, Keeper des Eishockey-Nationalteams, präsentiert in Salt Lake City nicht ohne Stolz seine neue Maske, die er fortan in der Nationalmannschaft immer tragen wird. Die Maske ist in den Farben Rot-Weiss mit etlichen Schweizer Kreuzen designt. Das Debüt in der neuen Maske ist beim 4:3 gegen die Slowakei auch vollauf gelungen.

FOTOAPPARAT. Gnadenlos sind die Securityleute, wenn es um die Kontrolle der Fotoapparate geht. Ein Skisprungfunktionär hätte genau noch ein Foto machen können. Die kontrollierende Lady drückte für den Sicherheitscheck aber trotz seiner Intervention, dass er noch die Schanze fotografieren wolle, ab. Aber zum Trost für den in der Regel sparsamen Mann: Wie überall in der Welt kann man auch in Park City neue Filme kaufen...

Olympia-Programm heute Freitag

- Allgemeines**
- 18.00/02.00 Uhr: Eröffnungsfeier (Olympic Stadium)
- Ski alpin**
- Abfahrtstrainings Frauen und Männer (Snowbasin Ski Arena)
- Ski nordisch**
- 09.00/17.00: Skispringen, Normalschanze, Qualifikation (Utah Olympic Park)